

St. Johannes Ottmarsbocholt feiert Schützenfest:

Elmar Kock ist Jubiläumskönig



Völlig überwältigt von seinem Glück ließ sich Elmar Kock auf den Schultern seiner Kameraden feiern. Drei Stunden zuvor hatten die Schützen das bis dato amtierende Königspaar Anne und Christian Scheipers verabschiedet. Foto: sff

Völlig überraschend – gleich mit dem ersten Schuss nach der Schießpause – hat sich Elmar Kock den Titel „Jubiläumskönig“ der Schützenbruderschaft St. Johannes Ottmarsbocholt gesichert.

Von Siegmund Syffus

Mit einem grandiosen Treffer hat Elmar Kock am Freitag um 20.03 Uhr den Vogel von der Stange geschossen. Damit beförderte sich der Hauptmann der Schützenbruderschaft St. Johannes Ottmarsbocholt zugleich zum Jubiläumskönig des traditionsreichen Vereins, der 2016 sein 300-jähriges Bestehen feiert.

Völlig verblüffend für alle auf dem Festplatz auf der Horst fiel das große Reststück des „Gockels“ gleich mit dem ersten Schuss nach der Schießpause. Zunächst stand Elmar Kock wie erstarrt da. Sekunden später riss er – auf den Schultern seiner Kameraden – jubelnd die Arme hoch. Und dann kullerten ihm – vom Glück überwältigt – die Freudentränen über die Wangen. Zur Königin erkor sich der 43-jährige zweifache Familienvater seine Ehefrau Nicole. Ihnen stehen als Ehrendamen Gabi Stratmann, Miriam Roberg, Anja Kippenbrock und Sarah Baumeister zur Seite.

Zu den ersten Gratulanten gehörte der bis dato regierende Christian Scheipers. Er und seine Frau Anne waren knapp drei Stunden zuvor auf der Dillenbaum-Wiese von der großen Schützengemeinde der St. Johannes-Bruderschaft und der Junggesellen mit allen Ehren verabschiedet worden.

Geradezu kurios verlief dann das Königsschießen: Nach harter Arbeit der Schützen mit Kleinkaliber-Munition schien der Vogel lange Zeit fast unversehrt. Reinhold Ende hatte ihn des Apfels beraubt. Wolfgang Graf sicherte sich die Krone. Und Rainer Schemmer erhielt das Zepter als Souvenir. Dann plötzlich fetzte Reinhard Ende mit einem Volltreffer nahezu den halben Vogel aus dem Kugelfang. Der Rest blieb lange unversehrt, bis Elmar Kock mit dem insgesamt 219. Schuss alles klar machte.

Knapp zwei Stunden lang dauerte das Königsschießen auf der Horst. Rund eine halbe Stunde lang wurde es von strömendem Regen begleitet. Doch nicht nur die Schützenbrüder harrten aus, sondern auch die Gäste in der großen Besucherschar. Gut behütet unter großen Schirmen oder im Zelt ließen sie sich die Feierlaune nicht verderben, zumal der Spielmannszug Ottmarsbocholt, die „Neue Stiege-Wald-Kapelle“ und später, nach der Proklamation die „MusikFactory“ für gute Stimmung sorgten.